



IG METALL  
BERLIN  
BRANDENBURG  
SACHSEN

DOPPELT HERAUSFORDERND:

## IG METALL WEIST ANGEBOT\* ZURÜCK

ERSTE VERHANDLUNG



**In der ersten Tarifverhandlung Stahl Ost am 17. Mai 2022 haben die Arbeitgeber bereits ein Angebot vorgelegt. Der frühe Zeitpunkt hat alle überrascht. Wir fordern 8,2 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen. Wichtig ist uns in dieser Tarifrunde, dass Entgelterhöhungen monatlich sicher planbar sind.**

Dazu müssen Entgelterhöhungen in die Entgelttabelle. Eine Einmalzahlung wird einmal gezahlt und ist nicht tabellenwirksam. Vorgelegt haben die Arbeitgeber ein Angebot über 2.100 Euro Einmalzahlung für 12 Monate. Die Verhandlungskommission hat das zurückgewiesen. Die Struktur als Einmalzahlung wird nicht tabellenwirksam, das war die eine Kritik. ➔

»In 2021 haben wir mit einem »Vernunft-Abschluss« auf die instabile wirtschaftliche Lage in der Corona-Pandemie reagiert. Danach haben die Beschäftigten in den Stahlbetrieben erlebt, dass die Gewinne in die Höhe schossen. Dieses Mal darf sich das nicht wiederholen.

Niemand bestreitet, dass die wirtschaftliche Lage erneut extrem unsicher ist. Aber es kann nicht sein, dass die Beschäftigten die Kosten der Unsicherheit alleine tragen. Dass sie jetzt ein Plus in der Tabelle sehen wollen, ist absolut nachvollziehbar.

Der Widerstand der Arbeitgeber ist hier aber ernst zu nehmen. Mit den betrieblichen Aktions- und Warnstreikplanungen muss es daher jetzt konkret vorangehen.«



Birgit Dietze,  
IG Metall-Bezirksleiterin  
Berlin-Brandenburg-Sachsen  
und Verhandlungsführerin

→ Die andere: das Volumen ist zu gering, gemessen an der aktuellen Sonderkonjunktur mit vollen Auftragsbüchern und üppigen Gewinnen im letzten Jahr. Die Beschäftigten erwarten zu Recht, dass sie angemessen an der guten Geschäftsentwicklung beteiligt werden.

Was allerdings in der Verhandlung auch deutlich wurde: die Forderung nach einer Tabellenerhöhung ist ein Brett. Denn die Arbeitgeber wollen keine dauerhafte Lohnbelastung für die Zukunft. Sie wollen auf Sicht fahren. Denn sie fürchten Gas-Engpässe in der nahen Zukunft aufgrund der geopolitischen Lage. Hier lagen die Verhandlungsparteien meilenweit auseinander.

Es ist daher in der Verhandlung sehr klar geworden, dass erheblicher Nachdruck von unserer Seite nötig sein wird, wenn sich an dieser Stelle in der nächsten Verhandlung nichts ändert.

In der zweiten Verhandlungsrunde am 24. Mai 2022 erwarten wir ein verbessertes Angebot. Die Friedenspflicht endet am 31. Mai.

## UNSERE POSITION:

- ▶ WIR FORDERN EINE **TABELLENERHÖHUNG**
- ▶ EINMAL **2100 EURO REICHEN NICHT**
- ▶ DIE **GUTE AUFTRAGSLAGE** ERLAUBT MEHR

**Dirk Vogeler,**  
Betriebsrats-  
vorsitzender  
**ArcelorMittal**  
**Eisenhütten-**  
**stadt:**



»Dieses Angebot entspricht in der Höhe und der Struktur nicht unserer Forderung. Die Betriebsergebnisse geben viel mehr her. Die Preissteigerungen sind täglich zu spüren und belasten das monatliche Einkommen sehr. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind sehr entschlossen ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen.«



**Uwe Jahn,**  
Betriebsrats-  
vorsitzender  
**Schmiedewerke**  
**Gröditz:**

»Ein Festbetrag geht in die falsche Richtung.

Die Kollegen brauchen angesichts der sehr wahrscheinlich dauerhaft gestiegenen Preise auch ein dauerhaftes Lohnplus. Alles andere wäre nicht zu vermitteln. Unsere Forderung von 8,2 Prozent Tabellenerhöhung für 12 Monate war als ergebnisnahe Forderung formuliert. Das Angebot der Arbeitgeber bleibt Lichtjahre davon entfernt.«

**Volker**  
**Mittelstädt,**  
Betriebsrats-  
vorsitzender  
**Ilsenburger**  
**Grobblech:**



»Die Ilsenburger Grobblech GmbH ist sehr gut ins Jahr 2022 gestartet. Die Auftragsbücher sind sehr gut gefüllt und die Erlössituation exzellent. Die Ergebnissituation des 1. Quartals 2022 ist ebenfalls hervorragend. Die Arbeitgeberseite hat in der ersten Verhandlungsrunde ein Angebot auf den Tisch gelegt, welches aber unserer Forderung von 8,2 Prozent nicht gerecht wird. Wir wollen eine tabellenwirksame Entgelterhöhung, die der Gesamtsituation in der Stahlindustrie entspricht.«

Mehr Infos auf  
[www.igmetall-bbs.de](http://www.igmetall-bbs.de)



## DIE NÄCHSTEN TERMINE:

24. Mai



Zweite  
Verhandlung

31. Mai



Wirksamkeit  
der Kündigung,  
Auslaufen der  
Tarifverträge

ab 1. Juni



Ende der Friedens-  
pflicht, Warnstreiks  
möglich